



# FUCHSNews

## Liebe Netzwerkpartner,

das neue Jahr hat begonnen und 2019 ist auch bei uns schon in vollem Gange. Bei Schnee und Sonne genießen wir die ersten Monate im Jahr und machten tolle Ausflüge und Aktionen im und außerhalb des Hospizes. Seien Sie gespannt auf viele Berichte und Geschichten aus Burgholz; wir wünschen auch Ihnen im neuen Jahr ganz viel Sonne im Herzen und wunderbare Momente.

Ihr Burgholz-Team



## Arbeit mit neuem Botschafter



Der Tag der Kinderhospizarbeit wird seit 2006, immer am 10. Februar, gefeiert. Dieser Tag soll auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit lebenszeitverkürzender Erkrankung und deren Familien, aufmerksam machen. Betroffene Familien, Initiativen, ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhospize beteiligen sich an diesem Tag auf unterschiedliche Arten.

Eventuell ist Ihnen schon einmal ein **grünes Band** an Fenstern oder Autoantennen aufgefallen. Dieses Band ist nicht nur das Zeichen des Tages der Kinderhospizarbeit, sondern es symbolisiert auch Hoffnung. Die Hoffnung darauf, Verbündete für die Kinderhospizarbeit zu finden.

Wir haben einen neuen Verbündeten gefunden. **Der Fußballprofi Lars Bender** ist unser neuer Botschafter und möchte unsere Arbeit unterstützen. Am Tag der Kinderhospizarbeit fing er direkt damit an und frühstückte gemeinsam mit den Familien.

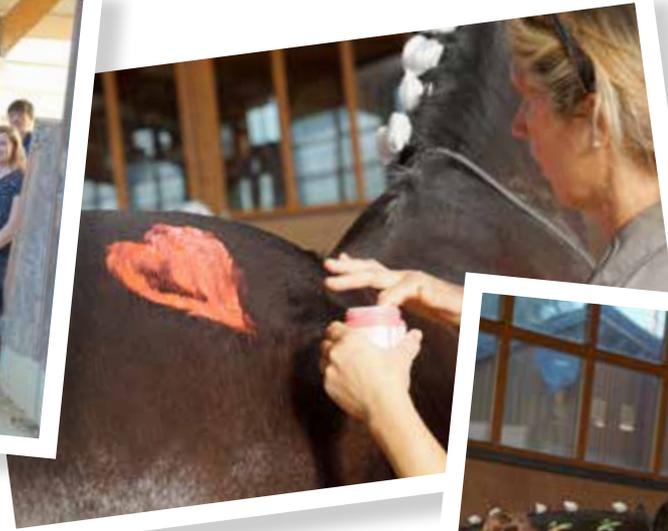
Dabei hatte er ein offenes Ohr für die Kinder und Eltern, aber auch viel Ruhe die ganzen Fragen zum Alltag eines Fußballprofis

zu beantworten. Lars nahm sich viel Zeit für gemeinsame Fotos und Autogramme, sogar auf einem Gipsbein. Im Anschluss an das Frühstück ließen wir gemeinsam grüne Luftballons als Zeichen der Solidarität steigen.

„Ich treffe hier immer offene und ehrliche Menschen, die viel Last zu tragen haben und doch stark damit umgehen. Das imponiert mir extrem.“ sagte Lars Bender, der in Zukunft sowohl auf die Arbeit hier im Haus aufmerksam machen, als auch ab und an zu Besuch kommen möchte. Lars Bender: „Kinder sind so herrlich ehrlich und haben einfach Freude am Leben, auch wenn es ihnen gerade nicht gut geht. Das merkt man sofort wenn man das Haus betritt, deshalb freue ich mich sehr auf alles was da jetzt kommt!“.

Auch wir freuen uns darüber einen weiteren Verbündeten als Botschafter des Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz gewonnen zu haben.

Moritz Faust



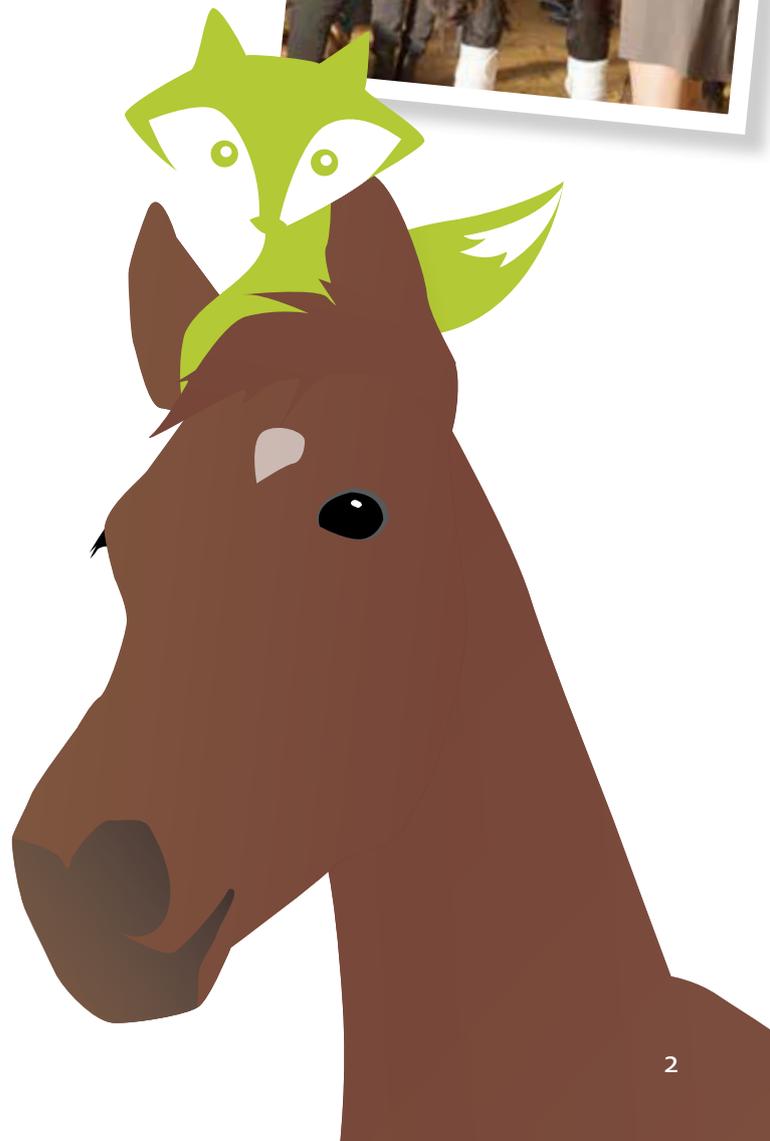
## Zu Besuch auf dem Reiterhof ...

Ein Ausflug zu einem Reiterhof, begeistert nicht nur unsere kleinen Gäste, sondern auch Mamas und Papas. Nachdem wir mit wunderbar duftenden Waffeln, süffigen Getränken und selbstgebackenem Kuchen begrüßt wurden, durften wir gestärkt einer außergewöhnlichen **Pferde-Show** zuschauen. Die Begeisterung war riesig, als dann noch ein **Clown** als Überraschungsgast in die Manege stolperte. Mit seiner charmanten und lustigen Art begrüßte er uns und brachte alle schnell zum Lachen und Klatschen.

Den ganzen Tag über konnten wir Reiterhofluft schnuppern, Pferdewiehern hören und viele tolle Aktivitäten, die für uns vorbereitet wurden, ausprobieren. So wurde es mit **Kürbis schnitzen** und coolen **Pferde-Tattoos** nie langweilig. Ein kleiner Ausritt, auf großen und kleinen Pferden erfreute nicht nur die Zuschauer, sondern auch die mutigen Reiter selbst. Dies sollte auch belohnt werden und so gab es am Schluss für jeden Reiter noch eine Medaille.

Anschließend durften wir noch unsere Kreativität unter Beweis stellen, denn die Pferde ließen sich kunterbunt bemalen. Zudem wurden sie **zärtlich umarmt und gekuschelt**. So ruhige Momente, wo Mensch und Tier sich ganz nah sind, sind für alle Beteiligten doch die Schönsten. Wir gingen also mit einem großen Lächeln, erschöpft und glücklich nach Hause. An diesem Tag hatte jeder die Chance, einen kleinen Reiter in sich selbst zu entdecken.

Lea Ernst





# Herzlichen

# Glückwunsch!

Bei unserer **Aktion „Spende statt Böller“** 2018 hatten wir auch dieses Mal wieder viele tolle Unterstützer. Bei allen 18 Teilnehmern möchten wir uns von Herzen für Ihre Spende bedanken. Wir freuen uns riesig über **stolze 1865 Euro**. Die Gewinnerin wurde in diesem Jahr mit schönen, von unseren Kindern selbstgestalteten Grußkarten belohnt. Wir gratulieren von ganzem Herzen unserer Gewinnerin Marika.

Lisa Braun



# Es schneit, es schneit

**Das erste Mal Schnee im neuen Jahr!** Das durften wir uns natürlich nicht entgehen lassen! Dick und muckelig eingepackt, ging es mit dem Schlitten raus in die weiße Welt. Nachdem wir endlich die perfekte Rodelbahn gefunden hatten, ging es runter und rauf und runter und rauf, bis alle völlig aus der Puste waren. Aber die Action nahm kein Ende. Maskottchen Foxi sollte Gesellschaft kriegen: gemeinsam bauten wir einen großen **Schneemann** mit Mütze, Schal und Möhrennase. Bevor wir uns aber auf den Weg zurück ins Haus machten, tobten wir uns noch einmal richtig mit einer ausgiebigen **Schneeballschlacht** aus. Gemütlich mit einem heißen Kakao vor dem Kamin, konnten wir uns gemeinsam beim Erzähltheater aufwärmen. Ein perfekter Winterwundertag.

Lea Ernst



# Wenn Freunde helfen ...

Ein kleines Schirmgeschäft im idyllischen Wuppertal-Ronsdorf wird von zwei guten Freunden betrieben. Ulrike und Gottfried Monhof unterstützen uns im Freundeskreis seit Juli 2018. Im August schnupperten sie zum ersten Mal den Duft der Öffentlichkeitsarbeit und verbrachten den Tag an einem Infostand, um interessierten Menschen von der Arbeit und den Aufgaben im Bergischen Kinder- und Jugendhospiz zu erzählen. Beiden hat es gut gefallen und so verbrachten sie immer wieder freie Zeit damit, auf Veranstaltungen, Märkten und Messen über das Haus zu informieren. Vor Weihnachten entschieden die beiden dann, dass ja auch ihr Geschäft eine gute Lokalität sei, den Ronsdorfern und den Kunden aus der Umgebung unsere Arbeit näher zu bringen. Im Schirmgeschäft, in dem man auch ganz gemütlich einen leckeren Cappuccino auf der Kaffee-Insel genießen kann, wurde schnell ein Plätzchen geschaffen um Flyer und eine Spendendose aufzustellen. Natürlich waren auch Foxi, unsere Weihnachtskarten und ein paar andere hübsche Sachen, gegen eine Spende zu bekommen. Beide berichteten in der Vorweihnachtszeit interessierten Kunden vom Haus, sammelten Spenden und machten uns bekannter. Das Schirmgeschäft mit seiner kleinen Kaffee-Insel wird es leider nicht mehr geben, aber zwei tolle Menschen bleiben uns hoffentlich noch lange erhalten. Wir freuen uns darüber, dass die zwei zum Freundeskreis gehören und sind dankbar über die tolle Unterstützung.

Anne Marquardt



# Willkommen im Team



Julia Osenberg



Marie-Christin Skudlapski



Anja Czarwinski



Maxi Pfeffer



Julia Eyring



Sophia Wolter

- Julia Osenberg**, Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Marie-Christin Skudlapski**, Hauswirtschafterin
- Anja Czarwinski**, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Julia Eyring**, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Sophia Wolter**, FSJ-lerin Pfl egeteam
- Maxi Pfeffer**, FSJ-lerin Pfl egeteam

# Wir haben Abschied genommen, von ...

*»Du zählst, weil Du du bist.  
Und du wirst bis zum letzten  
Augenblick deines Lebens  
eine Bedeutung haben ...  
und für uns darüber hinaus.«*

*nach Cicely Saunders*

**Benjamin**

7 Jahre

**Gabriel**

3 Jahre

**Jonas**

6 Jahre

**Marie**

16 Jahre

**Konstantin-  
Elias**

37. SSW

**Philana**

4 Jahre

**Neo**

5 Jahre

**Mehmet**

1 Jahr



Am 1.2.1982 habe ich meinen Dienst als Sozialarbeiterin mit dem Schwerpunkt auf der Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien bei der Diakonie in Wuppertal aufgenommen. Seither habe ich viele Familien in den unterschiedlichsten Lebenslagen kennengelernt. Als eine besonders wichtige Aufgabe habe ich dabei die Arbeit mit Familien, deren Kind lebenszeitverkürzend erkrankt ist, erfahren.

Wenn Kinder und Jugendliche von einer schweren, lebensbedrohlichen oder lebenszeitverkürzenden Krankheit betroffen sind, gerät das Leben der gesamten Familie aus den Fugen. Eine Familie in dieser besonderen Situation braucht eine sorgende Gemeinschaft und unsere Unterstützung. Es liegt in unserer Verantwortung, sie auf ihrem schweren Weg zu begleiten. Das afrikanische Sprichwort, „Um Kinder zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf“, gilt umso mehr, wenn ein Kind von einer die Lebenszeit verkürzenden Erkrankung betroffen ist. Wuppertal und Bergische Region haben sich als wunderbar „unterstützende Dörfer“ gezeigt.

Die Spendenbereitschaft und der Ideenreichtum der Menschen in unserer Region hat mich in den letzten Jahren sehr be-

rührt und begeistert. Da kann es einem auf Schloss Burg schon einmal passieren, dass die Ritterspiele für unser Kinder- und Jugendhospiz sammeln, es Klassische, Pop- oder Rockkonzerte gibt, Schulklassen und Betriebe tolle Aktionen machen, Botschafter\*innen des Hospizes im Bergischen Raum unterwegs sind und nicht nur Cronenberger\*innen für das Kinder- und Jugendhospiz die tollen Wanderwege rund um Burgholz rauf und runter wandern oder wie unser Oberbürgermeister im letzten Jahr sogar laufen, damit Sponsor\*innen für die Arbeit des Hospizes gewonnen werden. Um nur einige wenige der tollen Aktionen aufzuzählen. Alle mit dem gemeinsamen Ziel, den betroffenen Familien zu zeigen, ihr seid nicht allein in eurer schwierigen Situation. Wir steuern etwas bei, um die Familien zu entlasten und zu stärken, die sich in solchen Ausnahmesituationen befinden. Dem Leben mehr Qualität und Lebensfreude zu geben.

Die betroffenen Kinder, ihre Geschwister und Eltern erfahren in unserem Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz Gemeinschaft, Entlastung, Unterstützung, Geborgenheit, gute Begleitung und Spaß. So beginnt Kinder- und Jugendhospizarbeit nicht erst, wenn ein Kind dem Tod nahe ist. Ich bin daher sehr froh, dass ich in meiner Funktion als ehrenamtliche Geschäftsführerin des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen einen Beitrag leisten kann, damit die Kinder und ihre Familien in unserem Kinder- und Jugendhospiz eine gute Zeit haben, sich angenommen und geborgen fühlen.

**Bärbel Hoffmann,**  
**Geschäftsführerin der Diakonie Wuppertal KJF**  
**Geschäftsführerin des Bergischen**  
**Kinder- und Jugendhospiz Burgholz**



wir kommen regelmäßig mit Leonie nach Burgholz und genießen jeden Moment. Wenn wir unseren Freunden erzählen, wir nehmen eine Auszeit im Kinderhospiz, wird man skeptisch angesehen. Burgholz ist pure Entspannung. Für ein paar Tage die Seele baumeln lassen und zu wissen, dass Leonie in jeder Minute gut aufgehoben ist, beruhigt uns sehr. Das ganze Haus steckt voller liebevoller Arbeit und Pflegern. Leonie fühlt sich total wohl bei euch. Jeder Moment bei euch ist für uns ein besonderer Moment. Danke für alles.

Eure Leonie mit Mama & Papa

## Kennenlern- termine

9. März 2019  
4. Mai 2019  
6. Juli 2019

## Familiensommerfest

29. Juni 2019

## Tag der offenen Tür

30. Juni 2019

von 11 – 16 Uhr

## Fuchsbande Geschwisterfeste 2019

11. Mai 2019  
6. Juli 2019  
21. September 2019

### Impressum

Herausgeber: Bergisches Kinder- und  
Jugendhospiz Burgholz

Zur Kaisereiche 105, 42349 Wuppertal

Telefon: 0202 695577-0

E-Mail: [info@kinderhospiz-burgholz.de](mailto:info@kinderhospiz-burgholz.de)

Internet: [www.kinderhospiz-burgholz.de](http://www.kinderhospiz-burgholz.de)

Redaktion: Kerstin Wülfing, Anne Marquardt

### Spendenkonto

**der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land**

Stadtsparkasse Wuppertal

IBAN DE 42 3305 0000 0000 9799 97

BIC WUPSDE33XXX

Träger: Bethe Stiftung, Diakonie Wuppertal,

Caritasverband Wuppertal/Solingen

Einen schönen  
Frühling!

